# LuKi-Letter

Lutherkirche

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Luther-Kirchengemeinde Neumünster

**Juni 2020**

# Grußwort

# „Habt keine Angst, glaubt

Pastor Hacker

Liebe Leserinnen, liebe Leser, seit dem letzten Luki-Letter sind einige Wochen ins Land gegangen.

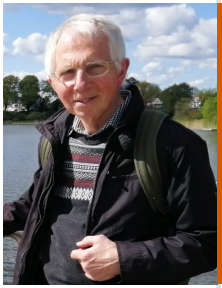
Es waren besondere Wochen, an die wir uns lange erinnern werden. Und auch wenn es mittlerweile einige Lockerungen seitens der Regierung und - damit verbunden - der Kirchenleitung gibt, werden wir noch lange Zeit mit manchen Einschränkungen leben müssen. Denn überstanden ist diese Pandemie ja noch lange nicht. Um so mehr freue ich mich darüber, dass ich in den vergangenen Wochen und Monaten erleben durfte, wie Menschen, Nachbarn und Familien in besonderem Maße füreinander da waren, sich einander ermutigten und beistanden.

Das wir mit unserer Aktion *Tungendorf hilft!* ein klein wenig dazu beitragen konnten und können, ist sehr schön. Passend dazu fordert uns der Bibelvers, der über dem Monat Mai steht, dazu auf dies auch weiterhin zu tun: Füreinander da sein, mit unseren Gaben und Begabungen anderen helfen oder ihnen einfach eine Freude machen.

*„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“* (1Petr 4,10a)

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen einen offenen Blick für die Menschen um Sie herum und viel Freude beim Einander-Beistehen sowie dem Lesen dieses Luki-Letters.

Ihr Pastor Johannes Hacker



Harald Kruse

Aufmerksame Nachbarn sind schnell dahinter gekommen, wohin meine Frau und ich uns Sonntag für Sonntag etwa um halb Zehn auf die Fahrräder schwingen oder als Nichtautofahrer bei schlechtem Wetter ein Taxi rufen: Zur Kirche.

„Müsst Ihr denn jeden Sonntag dahin?“ Nein, müssen wir nicht, wir gehen freiwillig. Alte Kirchenlieder und moderne Lobpreislieder singen, eine Predigt hören, Gebete sprechen, gesegnet werden, Gemeinschaft mit anderen Christen haben, all das ist Balsam für die Seele, und unsere Seele lechzt danach.

Jesus Christus sagt uns:
*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.* (Mt 18,20).

Gott ist also durch Jesus in jedem Gottesdienst gegenwärtig. Das macht diese Zeit zu einer ganz besonderen und eröffnet jedem Einzelnen die Gelegenheit, Gott persönlich zu begegnen.
Deshalb ist uns der Gottesdienst so wichtig.

„Und was macht i hr jetzt, wo die Kirchen wegen der Corona-Pandemie geschlossen bleiben?“

Da nutzen wir, was die Technik uns ermöglicht: Gottesdienste zu Hause via Internet feiern, alleine oder zu zweit.

# mir“ - Corona 2020

Das klingt so einfach, aber auch wenn Luther- und Andreaskirche zusammen arbeiten, ist der technische Aufwand enorm hoch.

Mich beschäftigt schon länger die Frage, weshalb von den etwa 2500 Mitgliedern der Luther-Kirchengemeinde im Durchschnitt nur etwa 100 Menschen den Weg in den Gottesdienst finden.
Sind die Übrigen möglicherweise überzeugt, ihr Leben auch ohne Gott führen zu können? Oder ist es die Furcht, von Gott in die Pflicht genommen und eventuell überfordert zu werden?

Viele Menschen brauchen Gott nur, wenn sie etwas von ihm wollen, z.B. bei Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Jubiläen, Trauerfeiern oder eben in Krisenzeiten.

Die Corona-Pandemie zeigt uns, wie klein und hilflos der Mensch plötzlich vor solch einem mit bloßem Auge nicht einmal zu sehenden Virus ist.

Unsere Regierung hat eine Reihe von Maßnahmen durchgesetzt, um die Pandemie zu besiegen. Dass die dem Volk zugemuteten Einschränkungen mittlerweile teilweise zurückgenommen werden konnten, ist nach meiner Überzeugung auch ein Verdienst all jener Christen, die mit Gebeten der weltweiten Bedrohung trotzen.

So hat sich z.B. aus einem Impuls heraus ein Gebetstreffen entwickelt, bei dem jeden Tag pünktlich um 20 Uhr zu Hause der Psalm 91 gelesen und anschließend gebetet wird, etwa 10 bis 15 Minuten lang.

Die Aktion begann Mitte März. Mittlerweile sind Christen aus ganz Schleswig-Holstein beteiligt.

In Psalm 91 beschreibt Gott, dass wir uns nicht zu fürchten brauchen.

***Habt keine Angst, glaubt mir*.**

Mit 75 Jahren gehöre auch ich zur Risikogruppe. Das schreckt mich nicht, denn auf Gottes Wort kann ich mich verlassen.

Dass am Ende der Corona-Pandemie nichts mehr so sein wird wie davor, haben wir wohl verstanden. Solange wir jedoch nicht begriffen haben, dass unsere Welt auch ein geistliches Problem hat und also Umkehr und Buße angesagt ist, werden wir auf dem Weg zurück in die Normalität unseres Lebens immer wieder Umwege gehen müssen oder in Sackgassen ausgebremst werden.

Was würde eigentlich Jesus zur Corona-Pandemie und unserem Verhalten sagen? Ich kann mir gut vorstellen, dass er uns ermutigen würde, in die Jahreslosung 2020 mit einzustimmen:

***Ich glaube; hilf meinem Unglauben.***

Ihr Harald Kruse

# Nachrichten vom Trägerverein

**21 Jahre Trägerverein**

Seit 1999 unterstützen wir unsere Luther-Kirchengemeinde. Wir haben uns in Zeiten knapper Ressourcen zum Ziel gemacht, die finanziellen Kosten für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Kinder- und Jugendarbeit mit zu tragen.
Zurzeit finanzieren wir die Hälfte des Gehaltes unserer Diakonin Rebecca Berndt und tragen ein Großteil der Kosten der Kinderbibeltage.
Daneben liegt uns auch die bauliche Situation unserer Gemeinde am Herzen.

Allen Förderern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für alle Unterstützung über die vielen Jahre hinweg. Wir freuen uns, dass durch Ihre Mithilfe Gemeinde wächst.

Außerdem freuen wir uns über jedes neue Mitglied!

Am **06. September 2020** im Anschluss an den Gottesdienst ist die **jährliche Mitgliederversammlung** geplant, falls die Bestimmungen bzgl. Corona dies erlauben.

Gäste sind herzlich willkommen, haben aber kein Stimmrecht.

Herzliche Grüße

**Wolfgang Protz**

**Kontakt und Infos zum Verein:**
traegerverein@lutherkirche.de

*Der Vorstand stößt zur 100.ten Vorstandssitzung an.*

# Informationen vom Kirchengemeinderat

**Klausurtagung vom 06. – 08.03.2020**

Vom Freitagabend bis zum Sonntagmittag war der Kirchengemeinderat im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg auf Klausurtagung. Klausur? Den Begriff kennen wir doch eigentlich nur aus der Schule oder dem Kloster, oder? Klausur – so der Duden – steht für „Abgeschlossenheit“. Nun, so richtig abgeschlossen waren wir nicht.

Um uns herum lauter fröhliche, freundliche und aufgeschlossene Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für eine tolle Aufgabe für die Gemeinschaft engagieren und fortbilden. Respekt!

Und wir? Neben dem Tagesgeschäft (freuen Sie sich u. a. über eine neue Kaffeemaschine, die bald in der Küche stehen wird) und „ein kleines bisschen Bau“, haben wir uns Zeit genommen, um über die Zukunft unserer Lutherkirche nachzudenken.

Nach vielen Jahren, in denen die Bautätigkeit unserer Gemeinde viel Kraft und Zeit genommen hat, dürfen wir dankbar feststellen, dass schon sehr viel geschafft ist.

Kluge Planungen, fleißige Hände und sehr großzügige Spender und Spenderinnen haben uns eine tolle Kirche geschenkt sowie moderne und großzügige Gemeinderäume ermöglicht.
Das dürfen wir immer wieder wahrnehmen und uns bewusst machen.

Während der Klausur haben wir nachgedacht und uns darüber ausgetauscht, was wir zukünftig mit unseren schönen Räumen machen sollen.

Wie können wir Menschen, die bereits da sind, weiter eine gute Heimat bieten? Wie können wir anderen Menschen Einladungen aussprechen, um bei uns ein zu Hause zu finden? Wie muss unsere Lutherkirche sich aufstellen, damit auch die nächste Generation in die Lutherkirche „einzieht“? Darüber werden wir auf der nächsten Gemeindeinformation berichten.

Haben Sie auch Ideen, Gedanken und Wünsche?

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns.

Ihr Olaf Gorzolka

Olaf Gorzolka

# Corona Update - Gemeindeleben

Wie Sie sicherlich in den Nachrichten mitbekommen haben, dürfen mittlerweile in Schleswig-Holstein wieder Gottesdienste gefeiert werden.
Seither werde ich gefragt, wann wir in der Lutherkirche wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können.

Falls Sie noch nicht davon gehört haben, lade ich Sie ein unter **www.kirche-tungendorf.de herzlich ein, sonntags ab 10.00 Uhr dabei zu sein.**
Nähere Informationen und auch vergangene Gottesdienste finden Sie auf unserer Homepage: lutherkirche-nms.de

Wir, als Kirchengemeinderat der Lutherkirche, haben uns entschieden, zunächst einmal bis zu den Sommerferien so zu verfahren, wie bisher. Schon seit Ende März feiern wir gemeinsam mit der Andreasgemeinde jeden Sonntag um 10.00 Uhr einen Online- Gottesdienst.
Es ist für uns alle Neuland und in manchen Bereichen etwas ungewohnt. Und doch erlebe ich wie Gott auch durch diese Form von Gottesdienst spricht, wie er Kraft, Ermutigung und Segen in dieser besonderen Zeit schenkt.

Vielleicht kennen Sie jemanden persönlich, der in diesem Bereich Hilfe bräuchte. Dann sprechen Sie ihn oder sie doch einmal an. Oder wenn Sie selbst betroffen sein sollten und Hilfe benötigen, rufen Sie mich gerne an.

Auch ich vermisse unsere Gottesdienste in der Lutherkirche, das anschließende Kirchkaffee, den Austausch und die vielen herzlichen Begegnungen mit Ihnen und Euch. Ich hoffe und bete, dass wir bald wieder zusammen in der Lutherkirche Gottesdienst feiern können und als Gemeinde gestärkt aus dieser Krise herausgehen werden.

Ihr Pastor Johannes Hacker

**Ev.-Luth. Luther-Kirchengemeinde, Schulstr. 34, 24536 Neumünster**

Unser Gemeindebüro ist für Sie geöffnet:

Dienstag und Freitag 09.00 –12.00 Uhr
Donnerstag 16.00—18.00 Uhr

| | | |
|---|---|---|
| **Telefon:** | Pastor Johannes Hacker | 04321—26 50 02 |
| | Diakonin Rebecca Berndt | 04321—26 50 01 |
| | Büro Sonja Lammers | 04321—26 50 00 |
| **Fax:** | | 04321—26 50 03 |
| **E-Mail:** | Pastor | pastor@lutherkirche-nms.de |
| | Diakonin | diakonin@lutherkirche-nms.de |
| | Büro | info@lutherkirche-nms.de |
| | Redaktionsteam | luki-letter@lutherkirche-nms.de |

# Kinderspaß

**Malwettbewerb**

Endlich Frühling und die Blumen blühen, die Bäume werden wieder grün und es wird wärmer.

Male uns dein **schönstes Frühlingsbild** und schicke es uns bis zum **20. Juni** per Post oder wirf es in unseren Gemeindebriefkasten.

Die besten Bilder werden wir in unserem Gemeindehaus aufhängen.

Die Abenteuerin Lea will sich auf dem Weg zum Leuchtturm machen.
Aber durch die vielen verunglückten Schiffe ist es gar nicht so leicht.
Sie versperren den Weg? Kannst du Lea und ihrem Papagei helfen den Weg zum Leuchtturm zu finden?